



Heute und Morgen

Harald Katzmaier
ist Sozialwissenschaftler,
Netzwerkforscher, Gründer und
Direktor von FASresearch

David Bowie

We can be Heroes

Es gibt Menschen, von denen wir uns nicht vorstellen können, dass sie sterblich sind. David Bowie war so einer. Jenseits unserer regressiven Sehnsucht, dass es Menschen gibt, die dem vorbestimmten Weg entrinnen können, kam sein Tod überraschend, und er markiert einen Einschnitt, da es niemanden sonst gibt, der die so schwierigen Themen des Wandels, der Ambiguität und der Angst in Musik gepackt hat – und trotzdem im Radio gespielt wird. Bowies Musik und seine Texte sind nicht einfach, sondern die Manifestation des „Dazwischen“. Der androgyne Astronaut zwischen Himmel und Erde war irgendwie nicht von dieser Welt.

Heute leben wir in einer Welt glatter Oberflächen und großer Verdrängungen, wie etwa die neuen Designvorgaben für Googles Android-Software, nach denen Apps programmiert sein müssen, beweisen: „Verzaubere mich! Mach mein Leben einfach! Gib mir das Gefühl, großartig zu sein!“ Wir sollen uns einfach nur toll fühlen, wenn wir unser Handy benutzen. Das Leben aber ist kein Barbie-Haus. Es ist komplizierter, rücksichtsloser und tiefer. So leicht entrinnen

wir den grundlegenden Fragen nicht. Unvergessen diese Zeilen von David Bowie über das Scheitern des oberflächlichen Lebens: „Your country’s new, your friends are new, your house and even your eyes are new, your maid is new and your accent too, but your fear is as old as the world“ (Love Is Lost, 2013).

Bowies Kunst und Philosophie sind zeitlos. In einer zerzausten Welt, wo inmitten von „Big Data“ unser Ballast an unverarbeiteten Erfahrungen weiter wächst, ist die Schönheit und Vielschichtigkeit seiner Musik therapeutischer Balsam. Sie fordert uns auf, nicht in Dogmatismus, Angst und Selbstmitleid zu verhärten. Sie fordert uns auf, sich auch den Schattenseiten des Lebens zu stellen und diese mit Offenheit und Neugierde zu erkunden. Vor allem aber lädt sie uns zur lebendigen und heroischen Verwandlung ein. Denn wenn wir lernen, wie die Delfine durch die Stromschnellen des Lebens zu gleiten, können wir alle Helden sein: „I, I wish you could swim. Like the dolphins, like dolphins can swim. Oh, we can be heroes just for one day“ (Heroes, 1977).

➤ Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte: h.katzmaier@fas-research.com



Schwimmen, wie Delfine es tun: David Bowie lädt uns zur heroischen Verwandlung ein